

Life.de print

Mehr vom Leben!

Nick Vujicic

Keine Arme keine Beine und doch glücklich!



Nick wurde ohne Arme und ohne Beine geboren. Mit 10 wollte er sich das Leben nehmen. Heute fliegt er um die Welt, um Menschen Hoffnung zu geben.



WEITER AUF SEITE 8



FOTO: PAUL ROBINSON

JÜRGEN KLOPP

Über seinen neuen Film, ein "Roadmovie". Letzte Seite



Flo Zimmermann

Ich wollte nur noch sterben!

Ihre Beziehung war am Ende und sie hatte Probleme in jedem Bereich ihres Lebens. Doch eine Überdosis Heroin war nicht das Ende. Seite 5

zvg.

Was ist Glück?

Macht, Liebe, Reichtum? Der Wunsch nach Glück ist so alt wie die Menschheit selbst.

Viele Menschen glauben, dass sie glücklich sind, wenn sie ein unbeschwertes und leichtes Leben führen, den richtigen Partner haben oder genug Geld besitzen. Doch was braucht der Mensch tatsäch-

lich zum Glücklichein? Erkenntnisse der Glücksforschung zeigen etwas ganz anderes. Überraschend ist, dass jeder in der Lage ist, ein glückliches Leben zu führen.

Testen Sie Ihr Leben! Seite 2



Nick Vujicic

27. Juli 2016

König-Pilsener-Arena

Oberhausen

Beginn: 19:30 Uhr

Einlass ab 18:00 Uhr

www.lebenohneimits.de

JENNA PRESLEY

Pornostar

packt aus!

In der Pornoszene galt sie als eine der bestbeschäftigten Darstellerinnen. Doch Geld konnte die Leere in ihr nicht ausfüllen. Seite 6

Photo: Glenn Francis

KARL MÜLLER

Ein Millionär will mehr...

Er scheint alles zu haben, aber für ihn gibt es etwas, das ihm wichtiger ist als aller Reichtum.



weiter Seite 2

LÄNGER-DRAUSSEN.DE



UNSER SOMMER HAT BEGONNEN

Mit einem neuen Terrassendach von LÄNGER DRAUSSEN

Der große Lebens-Test

Das Thema Glück lässt uns nicht los:

Wir wollen einfach glücklich sein. Aber was bedeutet das wirklich? Ist Glück machbar? Testen Sie Ihr Leben! Wie glücklich sind Sie? Sind Sie der, der Sie gerne wären, oder sind Sie mit sich unzufrieden?

Finden Sie heraus, wie zufrieden Sie sind, und geben Sie auf einer Skala von 1 bis 4 an:

1 Punkt - es stimmt überhaupt nicht

2 Punkte - es stimmt nur zum Teil

3 Punkte - es stimmt zum großen Teil

4 Punkte - es stimmt genau

1 2 3 4

Mein Leben ist genau so, wie ich es mir vorstelle.

1 2 3 4

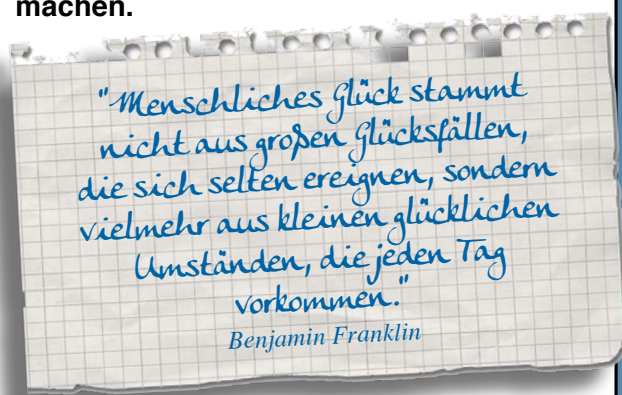
Ich habe die wichtigsten Dinge erreicht, die ich erreichen wollte.

1 2 3 4

Ich bin sehr oft glücklich.

1 2 3 4

Falls ich mein Leben nochmals leben könnte, würde ich fast nichts anders machen.



Die Auswertung

Addieren Sie die Werte. Sie erhalten eine Zahl zwischen 4 und 16.

Bei 16 Punkten ist ihre Zufriedenheit sehr hoch.

Bei 13 - 15 ist sie hoch, von 10 - 12 mittel und 7 - 9 gering.

Bei weniger als 7 ist Ihre Zufriedenheit sehr gering.

Lesen Sie weiter auf Seite 11

Karl Müller

EIN MILLIONÄR WILL MEHR

„Es hat dann mit der Zeit auch süchtig gemacht.“ Bei diesem Satz denkt man wohl nicht zuallererst an jemanden, der in seinem Leben alles im Griff zu haben scheint, und schon gar nicht an einen Multimillionär, der sich alles selbst erarbeitet hat. Doch genau um so einen geht es: Karl Müller – Multimillionär und Workaholic.

Bekannt geworden ist Karl Müller durch die Entwicklung der so genannten MBT-Schuhe. Bis zum Verkauf seiner Firma konnte er 10 Millionen Paar Schuhe verkaufen. Doch schon bevor er mit dieser Innovation bekannt wurde, war er ein erfolgreicher Geschäftsmann. Mit Anfang zwanzig gründete er nach dem Abbruch seines Studiums in Südkorea sein erstes Unternehmen und führte es innerhalb kürzester Zeit zu großem Erfolg. Er arbeitete hart dafür und vor allem arbeitete er lange – bis zu 18 Stunden am Tag.

Zwölf Jahre lang ging es mit seinem Unternehmen bergauf. Karl Müller war auf den Erfolg zugeworfen und hatte nicht vor, ihn wieder zu verlassen. Doch auch für ihn galt: Ein solches Pensum durchzustehen, ohne dass es Spuren hinterlässt, ist so gut wie unmöglich. Seine regelrechte Arbeitswut hinterließ Spuren: Um dem anhaltenden Druck zu widerstehen, trank er Unmengen an Whiskey. Die Folgen seines Lebensstils waren verheerend: Mit der Zeit war eine normale Ernährung nicht mehr möglich und er entfremdete sich immer mehr von seiner Familie.

Letztlich führte eine chronische Erkrankung zum zwischenzeitlichen Ende seines unternehmerischen Erfolges. Er brach die Zelte in Korea ab, kehrte in die Schweiz, sein Heimatland, zurück und stellte fest, dass all das Geld, all der Erfolg

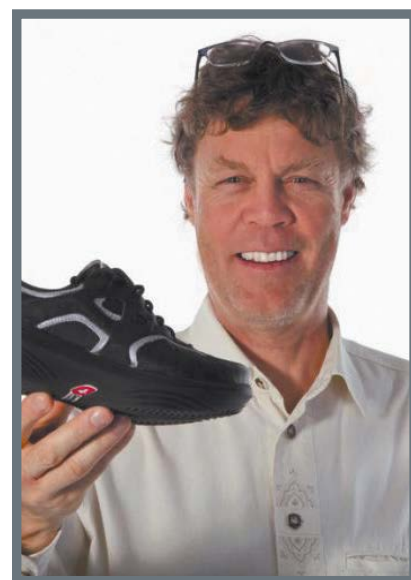


FOTO: zvg

und die Anerkennung nur Zerstörung gebracht hatten. Doch während dieser Zeit erlebte Karl Müller etwas, das sein Leben nachhaltig veränderte und ihn zurück auf die Erfolgsspur brachte. Nicht nur finanziell, sondern vor allem auch privat: Er entdeckte, dass ihm jemand mehr geben konnte, als er zuvor je besessen hatte: Jesus Christus.

Er lernte denjenigen kennen, der von ihm weder Leistung noch Reichtum verlangte, sondern ihn einfach so anerkannte, und begann, sich mit dem Glauben zu beschäftigen.

Infolgedessen schaffte er es auch im Privaten Stück für Stück, sein Leben in geordnete Bahnen zu lenken. Seine Ehe stabilisierte sich

vollständig, er genas und wurde wieder erfolgreich. Daraufhin entwickelte er die MBT-Schuhe, die sogar Prominente wie Julia Roberts oder Bono von der Band U2 tragen.

Der Unterschied zu seinem ersten Erfolg als Unternehmer liegt darin, dass Karl Müller seinen Wert nicht mehr aus diesen Dingen zieht, sondern weiß, dass er geliebt und anerkannt ist, egal, was er schafft oder nicht schafft.

„Ich habe einfach gemerkt, dass man auf mich schaut, wenn ich Erfolg habe. Das habe ich genossen.“

Impressum

Global Outreach Day & life.de

Kontakt:

Global Outreach e.V.
Grabbeallee 19, 13156 Berlin
info@globaloutreachday.com

Auflage:

8,5 Millionen

Herausgeber:

Global Outreach e.V.
Ist eine überkonfessionelle Organisation und orientiert sich am Glaubensbekenntnis der Deutschen Evangelischen Allianz.

Redaktion:

Werner Nachtigal, Beat Baumann, Johannes Böge

Lektorat: Margit Beckmann, Riccardo Meussel

Gestaltung: Klaus J. Frauenholz +kreuzdesign Berlin

Besuchen Sie uns auch online: www.life.de



Déborah Rosenkranz

Mein Bulimie Geständnis

Wo sie auftritt, scheint die Sonne. Doch **Déborah Rosenkranz** hat auch sehr dunkle Zeiten erlebt. Sie litt an Magersucht und Bulimie. Sie spürte förmlich, wie ihr Körper abzusterben begann.

Die Deutsch-Französin **Déborah Rosenkranz** wurde 1983 in eine musikalische Familie hineingeboren. Mit 16 Jahren verfiel Déborah Rosenkranz der Magersucht und später auch der Bulimie.

Sie hungerte sich von 77 auf 47 Kilo runter. Absoluter Nahrungsverweigerung folgten Fressattacken. Das war die schwierigste Zeit in ihrem bisherigen Leben:

„Entweder du hungerst dich zu Tode, du kotzt oder du trainierst, bis dein T-Shirt vor lauter Muskeln aus den Nähten platzt.“ „Mein Leben drehte sich nur noch um Partys, Männer, Alkohol und darum, das Leben zu genießen. In der Be-

stätigung von Männern, dachte ich, würde ich Erfüllung, Spaß, Glück und Freude im Leben finden. Ich flüchtete von Beziehung zu Beziehung, um meine innere Leere zu überbrücken, und genoss das kurze Gefühl, begehrt zu werden.“

„Lange Zeit merkte ich nicht, wie ich daran kaputtging. In dieser Zeit schrie ich zu Gott. Ich bemerkte auch, wie Gott mich in dieser Zeit nie verlassen hat, wie er mir nie den Rücken gekehrt hat.“

In seiner großen Gnade nahm er sich meiner an und veränderte mich komplett!“

„Ich bin durch dick und dünn gegangen und war nie glücklicher als an dem Tag, als ich zu mir selbst wurde!“

Infos:

www.deborah-rosenkranz.com

Biografie bestellen:

«So schwer, sich leicht zu fühlen»



www.gerth.de

Sein Name scheint Programm. Michael Stahl hat einen Beruf, in dem er vermeintlich knallhart sein muss: Er hat als Personenschützer das direkte Umfeld des Papstes behütet.

Aber auch Muhammad Ali, von dem man annehmen könnte, dass er als Boxweltmeister keinen Schutz braucht. Klar ist jedenfalls: Wer den Boxweltmeister beschützt, muss selbst ein starker Typ sein. Stahlhart eben.

„Ich bin Ihr Bodyguard. Ich schütze Ihr Leben mit meinem Leben.“ Mit wenigen Worten stellt sich Michael Stahl im Jahr 2002 seinem neuen Klienten auf dem Flughafen in Dresden vor. Der wohl bekannteste Boxer der Welt schaut ihn intensiv an. Dann schließt Muhammad Ali Stahl in seine Arme. Für Stahl war die Begegnung die Erfüllung eines Kindheitstraumes. Die mit seinem Vater gemeinsam im Fernsehen geschauten Kämpfe des Box-Champions gehören zu den besseren Erinnerungen an seine Kindheit. „Stand ein Boxkampf von Muhammad Ali an, gab es für uns nur einen Platz: den vor dem Fernsehapparat.“ Nicht in den Arm genommen wurde Stahl von Papst Benedikt, aber mit gleicher Dankbarkeit beschenkt.

Mit dem Schutz der Papstbegleiter war er vom Vatikan für einen Deutschlandbesuch beauftragt worden. „Permanent präsent sein zu müssen, zehrte an meinen Kräften, aber dafür wurde ich schließlich bezahlt.“ Ist er wirklich der knallharte starke Mann, wie es den Anschein hat? In seinem Beruf sicherlich ja. In seinem Leben hat er aber auch Zeiten erlebt, in denen er

den Umständen hilflos ausgeliefert war. In seiner Autobiografie „Kein Herz aus Stahl“ beschreibt er das schwierige Verhältnis zu seinem Vater: „Er hat sich mit seinem 29. Lebensjahr entschlossen, fürs Arbeiten zu krank zu sein“, erzählt Stahl. Und machte für seine Alkoholsucht den jungen Michael verantwortlich: „Ich bin so krank, weil du so böse zu mir warst. Dafür wird Gott dich bestrafen.“

Stahl will leisten. Will in seinem Bereich der Beste sein. Setzt über die Maßen Zeit ein. Daran scheitert sogar seine erste Ehe. Während Stahl als Personen-

schützer unterwegs ist und seine eigene Sportschule aufbaut, sind Frau und Kind allein zu Hause. Er bringt Autogrammkarten von Prominenten mit. Das kann die Sehnsucht nach dem Ehepartner und dem Vater aber nicht stillen.

Es kommen immer mehr Probleme hinzu: Überfordert von seinen Verpflichtungen häufen sich

Schulden an. Neben seiner Kleidung ist die Konfirmationsbibel eines der wenigen Dinge, die er mitnimmt in eine Ein-Zimmer-Wohnung, die er mit aufblasbaren Plastikmöbeln ausstattet.

Zu mehr reicht es nicht. Nachts als dritter Job Projektschutz. Während er vor Firmengeländen und Einfamilienhäusern mit dem Dienstfahrzeug „Präsenz“ zeigt, liest er in der Konfirmandenbibel. Die Bibelworte bauen ihn auf und geben Mut.

„Was hatte der Psalmschreiber erlebt, dass er mir unmittelbar aus der Seele sprechen konnte?“ Die Liebe Gottes, die der

Psalmschreiber erfahren zu haben scheint, fasziniert Stahl. Für Stahl ist es ein Entwicklungsprozess, sich mit sich selbst und seinem Leben auseinanderzusetzen. Und in seinem Beruf um den Erfolg zu kämpfen. Am Ende kann er sogar auf seinen Vater zugehen, der ihm viele Chancen in seinem Leben verbaut hat. Stahl bittet ihn um Vergebung und reicht seinem Vater die Hand. „Ich wollte immer, dass du anders bist. Damit ist Schluss. Ich will dich nicht mehr ändern. Ich liebe dich. Du bist mein Papa.“

Die Rückmeldung des Vaters ist zuerst verhalten. Doch dann bricht es aus ihm heraus. „Ich habe dich lieb. Leider konnte ich es dir nicht zeigen.“ Vater und Sohn haben ihren Frieden gefunden. Frieden in einem Verhältnis, das vorher von verbaler und körperlicher Gewalt geprägt war. Das gibt

Stahl heute weiter. Er hält Seminare zu Gewaltprävention, häufig in Schulen.

Infos:

brunnen-verlag.de/kein-herz-aus-stahl.html



Michael Stahl



FOTO: zVg

Michael Stahl



Kein Herz aus Stahl

In der Schule gemobbt, vom alkoholsüchtigen Vater misshandelt, erkämpft sich Michael Stahl als junger Mann eine Karriere als Star-Bodyguard. Doch die quälende Wunde im Herzen bleibt. Schließlich macht er sich auf den Weg, um Versöhnung mit seinem Vater zu finden.

Eine beeindruckende Autobiografie.

208 Seiten, gebunden

€ 14,99

Best-Nr. 190957

ISBN 978-3-7655-0957-5



Michael Stahl auf youtube

BRUNNEN
Verlag Gießen

Dieses Buch erhalten Sie im Buchhandel oder auf www.brunnen-verlag.de

Ich wollte nur noch sterben

Es war ihr alles zuviel. Sie wollte nur noch eines: sterben.

Beziehung kaputt. Probleme in der Ausbildung. Diagnose Diabetes. Tödlicher Unfall eines Freundes. Einbruch in die Wohnung – und immer diese Angst. Sie hatte das Leben satt. Flo, 21 Jahre alt, stand an einem Fluß in der Schweiz. Sie spritzte sich eine Überdosis Heroin und fiel ins Koma –

aber nicht ins Wasser. Spaziergänger fanden sie und brachten sie ins Krankenhaus. Als Flo aufwachte, war sie verärgert und verzweifelt. Ein paar Tage später bot sich ihr nochmals eine Gelegenheit zum Suizid. Alles lag bereit: Heroin, Tabletten, ein Messer. Doch dann durchfuhr sie der Gedanke: „Gott hat dir eine zweite Chance zum Leben gegeben. Jetzt nutze sie!“

In Beirut geboren kommt Flo schon sehr früh in Kontakt mit der islamistischen Gruppe Amal, einer Vorläuferin der Hisbolah. Die Vorgänge dort faszinieren sie. Der Einfluss des strengen Islam auf das Mädchen wird stärker. Sie ist mit andern Kindern bei den Übungen der Gruppe da-

bei, lernt schießen und beginnt, das Leben einer strenggläubigen Muslimin zu führen. Der Mutter gefällt die extreme Haltung der Tochter nicht und sie schickt Flo nach Deutschland in eine christliche Familie. Die bedingungslose Liebe Gottes, die sie dort erlebt, hat sie nicht gekannt.

Durch den Suizidversuch sei ihr aber bewusst geworden, dass Gott eine Beziehung mit ihr persönlich möchte. „Ich konnte die Angstbilder überwinden, die Dämonen zurückweisen, Nähe zulassen“, erzählt sie. „Zum ersten Mal konnte ich atmen, langsam durfte ich richtig leben.“

Nach ihrer Erfahrung von Gottes bedingungsloser Liebe hilft sie heute Menschen, die es schwer haben und ihrem Leben am liebsten ein Ende machen wollen, mit ihren Erfahrungen. Ihre Wohnung in Bern ist ein Zufluchtsort für Frauen geworden, die Ähnliches durchmachen wie Flo.

Weitere spannende Portraits finden Sie unter
www.life.de



FOTO: zvg

FLO ZIMMERMANN

Denzel Washington

Seine Rolle als Pilot – aber auch privat dem Himmel nah

Hollywood-Star Denzel Washington spielte in «Flight» einen Piloten, der einen Absturz verhindert und als Held gefeiert wird. Doch bei genaueren Ermittlungen kommt seine Alkoholsucht ans Licht. Im wirklichen Leben setzt der zweifache Oscar-Gewinner auf die Bibel.

«Flight» handelt vom Piloten Whip Whitaker (Denzel Washington), der ein Flugzeug mit technischer Fehlfunktion steuert. In letzter Sekunde verhindert Whitaker den Absturz und rettet 98 Menschen das Leben. Er wird wie ein

Held gefeiert. Bis sich bei Untersuchungen herausstellt, dass Whip unter dem Einfluss von Alkohol und Drogen flog.

Einige Leute versuchen, diese Tatsache zu vertuschen. Doch eine hartnäckige Ermittlerin lässt nicht locker, und Washingtons Kollege Brian Geraghty, der den Copiloten spielt, findet nach dem Unglück gar den Weg zu Gott.

Glück dank Glaube.

Denzel Washington hat diesen Weg schon vor vielen Jahren eingeschlagen. Seine Kraft und Motivation bezieht er nicht aus Ruhm und Reichtum, sondern aus

seinem Glauben. Der Leinwandheld sagt im Magazin «Das Beste»: «Ich lese jeden Tag in der Bibel. Für mich ist die Bibel der Bestseller Nummer eins. Entscheidend ist meine Beziehung zu Gott. Mein Glaube hilft mir zu verstehen, dass äußere Umstände nicht mein Glück bestimmen.»



Photo: Reuters/Vincent West

In der Pornoszene galt sie als eine der bestbeschäftigten Darstellerinnen. Doch all das Geld, das sie verdiente, konnte die Leere nicht wett machen, die Jenna Presley in sich spürte.

Ich war ein sehr unsicherer Teenager und hatte kein Selbstbewusstsein! Mit 18 Jahren fing ich an, in einer Bar zu tanzen, um mir neben der Schule ein wenig Geld zu verdienen. Eines Abends kamen nach meinem Auftritt zwei Männer auf mich zu und fragten, ob ich nicht Interesse hätte, «romantische Filme» zu drehen. Ziemlich ironisch witzelte ich, ob sie Pornos meinten.

Ich wußte nicht, was mich erwartet. Ich war noch sehr jung und so naiv. Und es schmeichelte mir, dass diese Männer mich scheinbar attraktiv fanden. Ich suchte nach Bestätigung und hungerte nach Liebe. Zum ersten Mal in meinem Leben bekam ich Zuspruch und fühlte mich gut. Ich flog also tatsächlich nach L.A. und drehte dort meine erste pornographische Szene.

An diesem Tag fühlte ich mich so geliebt, nur weil man mir die Haare machte und mich schminkte. Aber für mich war es, als wäre ich jemand Besonderes. Alle sorgten sich um mein Wohl und sagten mir, wie schön ich bin und dass ich bestimmt ein Star würde.

Die Produzenten waren erbarmungslos und schonten mich nicht. Weil ich noch so jung aussah, richteten sie mich her wie eine Zwölfjährige. Man zog mir Kleinkinderkleider an und flocht mir Zöpfe. Es ist schon pervers, wie sie einen um so vieles jünger herrichten, nur um Männer mit pädophilen Tendenzen zu befriedigen.

Man war zufrieden mit mir, ich hatte einen Dreh nach dem anderen. In meiner ersten Zeit arbeitete ich 60 Tage am Stück, ohne einen einzigen freien Tag. Teilweise drehte ich 2 bis 3 Sex-Szenen am Tag. Irgendwann verlor ich mein kindliches, unschuldiges Aussehen. Ich fühlte mich ausgelutscht. Ich war nur noch wie ein Roboter, wie eine Plastik-Barbiepuppe. Ich war innerlich wie abgestorben, hatte keine Gefühle mehr.

Ich fühlte mich so hoffnungslos und leer, dass ich anfang, Drogen zu nehmen, um den Schmerz zu betäuben. Es fing an mit Kokain und endete schließlich bei Heroin. In vielen einsamen Nächten schnitt ich mir meine Handgelenke auf. Ich wollte mich umbringen.



PORNO-STAR packt aus

In meiner ersten Zeit verdiente ich für jede Sex-Szene 900 US-Dollar. Doch das Geld rann mir nur so durch die Finger. Mein ganzes Gehalt ging für die Drogen drauf, die ich brauchte, um meinen Job zu überstehen. Nach drei Jahren im Sex-Film-Business war ich am Ende. Völlig verzweifelt rief ich meine Großmutter an. "Oma, hilf mir. Bitte hol mich hier raus." Ich zog

also zu meinen Großeltern und versuchte, neu anzufangen. Mit ihnen ging ich auch in die Rock Church in San Diego.

Was ich dort hörte, berührte

mich so tief, dass ich die meisten Gottesdienste hindurch immer nur weinen musste. Ich sehnte mich danach, dass Jesus mich rettet und mich wieder rein wäscht. Dort bekam ich eine Bibel geschenkt, und was ich dort las, begeisterte mich. Alles schien wieder in gute Bahnen zu geraten.

In der Kirche lernte ich auch einen jungen Mann kennen, der in mir mehr als nur mein hübsches Gesicht sah. Doch unsere

Beziehung endete abrupt. Eines Abends, als wir gemeinsam Essen waren, kam ein Typ von einer Motorradgang auf uns zu und schlug mit einem Schlagring auf meinen Freund ein. Er starb wenige Minuten später vor meinen Augen. Für mich brach eine Welt zusammen und der Schmerz schien unüberwindbar. Mein einziger Ausweg war es, wieder

Drogen zu nehmen. Ich rutschte wieder in die Pornoszene. Es war eine schlimme Zeit und innerlich war ich völlig zerrissen. Ich fühlte mich elend, schwach und verzweifelt.

Es war das totale Chaos. Doch Gott ließ mich nicht los. Der Teufel wollte mich zerstören, doch Gott hatte einen anderen Plan für mein Leben. Auf einer Pornomesse bekam ich eine Bibel in die Hand gedrückt, auf der stand: «Jesus liebt Pornostars».

Eine der Frauen, die dort arbeitete, beeindruckte mich sehr. Sie brachte uns Mädels, die wir auf der Messe arbeiteten, Kaffee, Bibeln und Lipgloss. Immer wieder

unterhielten wir uns. Ich hasste, was ich tat, aber ich hatte Angst, dass ich keinen anderen Job finden würde. Ich hatte ja nichts gelernt. Doch sie machte mir Mut, endlich auszusteigen.

Im November 2012 drehte ich meine letzte Sex-Szene. Mit dem Ausstieg fiel eine große Last von mir. Ich weiß nicht, warum ich so lange für diese Entscheidung gebraucht habe, aber ich bin so dankbar, dass sich Jesus in all den Jahren nicht von mir abgewendet hat. Menschen hätten mich längst aufgegeben. Gott nicht!

Nachdem ich dem Pornobusiness den Rücken gedreht hatte, fand ich einen Job bei einem Limousinen-Unternehmen und ich freue mich jeden Morgen auf den neuen Tag. Es gibt ein Leben nach dem Dasein als Pornodarsteller. Ohne Drogen und Prostitution.

Es gibt das wahre, pure Leben, das nur Jesus schenken kann. Ein kompletter Neuanfang. Gott lebt und er greift auch heute noch ein. Er arbeitet im Business der Wunder. Ich war Pornodarstellerin und bin der bedingungslosen Liebe Gottes begegnet.

Autor: Miriam Hinrichs
Quelle: Godreports.com

Photo: Glenn Francis

Vom Drogendealer zum Grammygewinner

Lecrae Moore war einst ein Drogendealer. Er trank, stahl und schreckte auch vor Gewalt nicht zurück. Bis er eines Tages mit «Stoff» im Auto erwischt wurde und sein Leben eine Wende nahm. Heute zählt Lecrae zu den renommiertesten christlichen Rappern und wurde mehrfach ausgezeichnet.

Lecrae Moore kam 1979 in Houston, Texas, zur Welt und wurde von seiner Mutter großgezogen. Der Rapper erinnert sich an die Kirchenbesuche mit seiner Mutter und Großmutter. Doch in seinen Augen war Kirche etwas für Schwächlinge und alte Leute.

Seine Onkel, die in kriminellen Gangs organisiert waren, gefielen ihm viel besser. Als Teenager war er einer von ihnen.

Das Versprechen. Eines Tages wurde Lecrae Moore mit Drogen im Auto erwischt. Der Polizist fand auch eine Bibel im Wagen und fragte den jungen Mann, ob er wisse, worum es in diesem Buch gehe. Lecrae Moore musste verneinen, versprach aber, es bald herauszufinden und die Bibel zu lesen. Der Polizist ließ ihn gehen.

Knapp am Tod vorbei. Lecrae Moore hielt Wort und besuchte auch einen Event von Christen.

Dort rappten junge Leute. Sie vertraten die gleiche Kultur wie

Moore: «Ich schrie zu Gott, dass er mich doch aus meinem Dreck

Der Wagen endete als Wrack, Lecrae selbst wurde kein Haar gekrümmt. Danach machte er ganze Sache mit Gott und vertraute ihm sein Leben an.

Rappen für Jesus. Lecrae begann mit Freestyle-Rappen seine Musik-Karriere, die heute mit renommierten Auszeichnungen gepflastert ist. Nie vergisst der zweifache Grammygewinner das tiefe Loch, aus dem ihn Gott geholt hat: «Ich weiß, was er für mich getan hat. Er liebte mich, als ich nicht liebenswert war. Ich bin glücklich, dass ich eine riesige Familie habe, die sich über die unterschiedlichsten Rassen und Kulturen erstreckt. Nun habe ich auch einen Vater, der unser gemeinsamer Hirte ist. Das übersteigt meinen Verstand.»

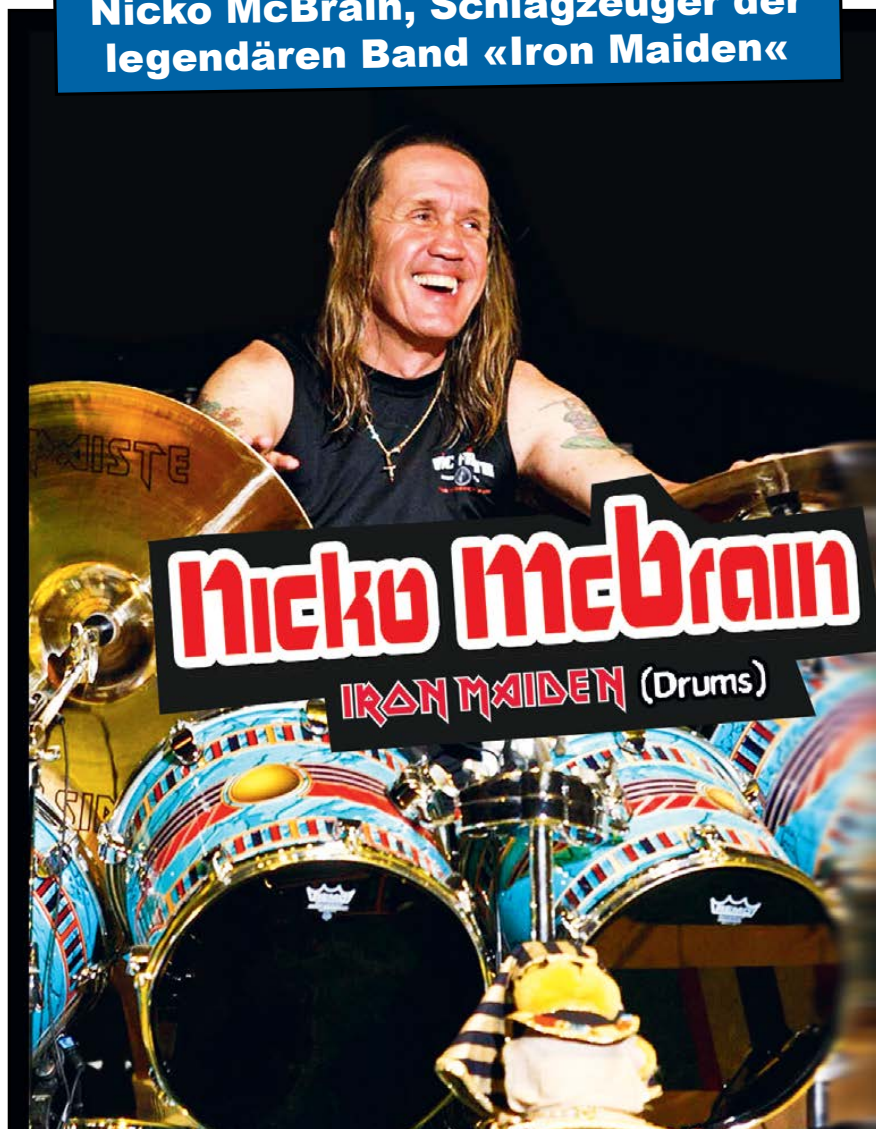


Rapper Lecrae Moore

er. Aber sie liebten Jesus, und man konnte die Liebe auch untereinander spüren. Damals tief beeindruckt, erinnert sich Lecrae

befreien, aber mein Leben verschonen sollte.« Gott antwortete ihm deutlich – durch einen Auto-unfall.

Nicko McBrain, Schlagzeuger der legendären Band «Iron Maiden»



McBrain hat mit Iron Maiden einen großen Erfolg. Die Band verkaufte bisher über 80 Mio. Tonträger und ist bekannt für ihre aufwendigen Shows, die sie durch die ganze Welt führen.

Beim Rock-in-Rio-Festival 2001 spielten Iron Maiden vor einer Viertelmillion Menschen. Sie arbeiteten mit allen Größen der Szene zusammen, wie Ozzy Osbourne, Def Leppard, Judas Priest oder den Scorpions. Anfang der 80er eroberte Iron Maiden als neue Heavy-Metal-Band in England die Charts. Der Bandname stammt von einem mittelalterlichen Folterinstrument.

Rasch gewöhnte er sich an den neuen Lebensstil: Limousinen statt verrosteter Karossen; finstere Hotelzimmer wurden durch verschwenderische Suiten ersetzt. Abgestandenes Bier wick dem Alkohol der obersten Regale; Ruhm und Glück warteten auf

Nicko. Fast nonstop war die Band auf Tour. Als Nicko gerade von einer Welttournee zurück kam, traf er seine Frau beim Bibelstudium an, und es dauerte nicht lange, bis er die Veränderung an ihr bemerkte.

Sie nahm ihn mit zum Gottesdienst und Nicko war von Anfang an hin und weg. Eines Morgens lag Nicko im Bett, komplett erschöpft von einer überdrehten Tournee. Rebecca weckte ihn auf und fragte, ob er mit ihr in die

„Ohne die Beziehung zu Gott wüsste ich nicht, wo ich jetzt wäre. Ich weiß nur, dass ich bereit bin, mein Leben für Gott zu führen.“

Kirche gehen würde. So kam Nicko also doch mit. „Ich kann mich nicht erinnern, was den Ausschlag gegeben hatte. Aber mitten in einem der Lie-

der heulte ich mir die Augen aus dem Kopf. Ich stand einfach da und fragte mich, was mit mir los ist. Nachdem ich im Gebet Jesus mein Leben gab, begann ich total hungrig die Bibel zu lesen. Ich hatte diese Beziehung mit Jesus in meinem Herzen.“ (wn-rl)



NICK VUJICIC

Wenn kein Wunder passiert, sei selbst eins!

Nick Vujicic kam ohne Arme und Beine zur Welt, aber er lässt sich davon nicht behindern.

Der Titel seines neuen Buchs mutet daher ironisch an. In «Freihändig – Warum mich und dich so schnell nichts aufhält» schreibt er, woher er trotz aller Einschränkungen seinen Lebensmut nimmt und weshalb er ein erfülltes Leben führt.

Er reist um die Welt und spricht Millionen Menschen Mut zu, wie sie ihre eigenen Schwierigkeiten überwinden und ihre Träume verwirklichen können. Wenn er sein Leben heute betrachtet, sind alle seine Erwartungen bei weitem übertroffen worden.

Jeden Tag nehmen wildfremde Menschen über Telefon, Email oder Facebook Kontakt zu ihm auf. Sie kommen in Flughäfen, Hotels und Restaurants auf ihn

zu, umarmen ihn und sagen ihm, dass er ihr Leben berührt hat. Er ist einfach gut drauf und versprüht Hoffnung und Optimismus. Natürlich sind seine täglichen Her-



FOTO: zvg

ausforderungen nicht ohne. Aber er hat eine starke Familie, einen schlaun Kopf und Gottvertrauen. Bevor er das alles jedoch verstan-

den hat, musste er einige fürchterliche Zeiten durchmachen. Als Nick am 4. Dezember 1982 zur Welt kam, war die erste Frage seiner Mutter: «Ist das Baby gesund?»

Der Arzt verweigerte zunächst die Auskunft, doch dann kam die schockierende Nachricht. Ihr Sohn hat keine Arme und keine Beine. Lediglich ein kleiner Fuß mit zwei Zehen ist am Ansatz seines Oberschenkels angewachsen.

Nachdem der Schock überwunden war, haben seine Eltern ihn gefördert und so normal wie möglich großgezogen. Trotzdem hat Nick in seinem Leben viele Krisen meistern müssen.

In der Schule wurde er von anderen Kindern als Monster und Außerirdischer beschimpft. Depressionen und negative Gedanken überrollten ihn. Die Aussicht

auf ein Leben voller Schwierigkeiten trieb ihn in die Verzweiflung. Also beschloss er, dass es nur einen Weg gab, damit der Schmerz aufhörte: er wollte sich umbringen, aber der Gedanke, wie seine Eltern weinend an seinem Grab stehen, hielt ihn davon

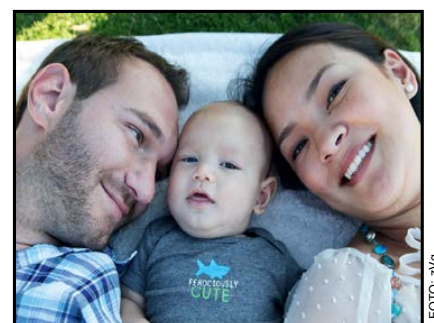


FOTO: zvg

ab. Nach und nach ist ihm klar geworden: „Ich habe mir an jenem rabenschwarzen Abend nicht das Leben genommen - Gott hat es getan. Er hat mein Leben in die Hand genommen und mehr draus gemacht, als ein Zehn-

jähriger sich erträumen kann. Eines seiner bekanntesten Videos auf YouTube zeigt, wie er Skateboard fährt, im Meer surft, Golf spielt oder vor vielen Leuten spricht. Das ist doch nichts besonderes, das kann doch je-



der. Warum werden das Video und die Facebook-Einträge millionenfach angeklickt? Es ging mit ihm bergauf, als ihm klar wurde:

„Obwohl ich alles andere als perfekt bin, bin ich der perfekte Nick Vujicic. Ich bin ein Gedanke Gottes.“ Als gläubiger Mensch findet er Halt bei Gott in schwierigen Zeiten.

Hoffnung ist der Grundpfeiler seines Lebens und seiner Botschaft. Seine Vorträge in vielen Teilen der Welt und die Millionen Klicks auf YouTube zeigen ihm, dass seine Botschaft der Hoffnung so notwendig und in der heutigen Zeit so wichtig ist.

Was hätte er alles verpasst, wenn er sich mit zehn Jahren das Leben genommen hätte? Sein bestes Rezept gegen seine Verzweiflung ist es, anderen zu helfen. Als Motivationstrainer und Sprecher ist er heute weltweit gefragt. Aber auch privat hat er sein großes Glück gefunden. Am 12. Februar 2012 hat er in Kalifornien geheiratet und mittlerweile hat er mit seiner Frau Kanae zwei gesunde Kinder.

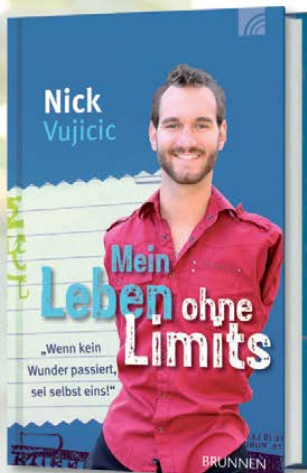
www.lifewithoutlimbs.org

...ohne Arme und ohne Beine ist nur halb so schlimm wie ohne Hoffnung!



FOTO: zvg

BESTSELLER von Nick Vujicic



Mein Leben ohne Limits

Als Junge will Nick sich das Leben nehmen – heute reist er um die Welt, versprüht Lebensmut und liefert neue Perspektiven. Mit der Kraft der Hoffnung und einer extra Portion Humor erzählt er hier aus seinem Leben ohne Grenzen.

280 S., inkl. 8 Fotoseiten, gebunden

€ 16,99, Best-Nr. 191119

ISBN 978-3-7655-1119-6

12. Auflage



Nick Vujicic:
Mein Leben ohne Limits

Liebe ohne Limits

Humorvoll und ehrlich erzählen Nick und Kanae in diesem Buch ihre Kennenlern- und Liebesgeschichte – mit vielen Tipps zur Vorbereitung einer Ehe und für das Zusammenleben als Paar.

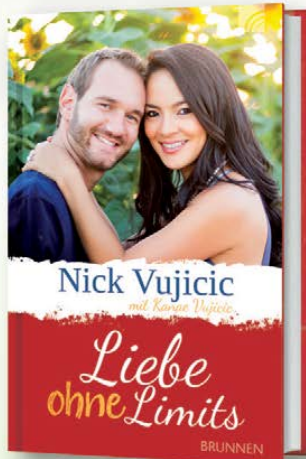
Liebe ohne Limits ist nicht nur eine schöne Liebesgeschichte, sondern auch ein Ratgeber in Sachen Freundschaft, Liebe und Ehe.

Marion Assmann, Family 06/15

240 S., plus 8 Fotoseiten, gebunden

€ 17,99, Best-Nr. 190934

ISBN 978-3-7655-0934-6



Diese und weitere Bücher von Nick Vujicic erhalten Sie im Buchhandel oder auf www.brunnen-verlag.de

LEBEN OHNE LIMITS

OHNE ARME – OHNE BEINE

NICK VUJICIC

27.07.2016

König-Pilsener-ARENA,
Oberhausen

BEGINN: 19:30 Uhr

EINLASS: 18:00 Uhr

TICKETS: ticketmaster.de / cvents.de

oder an der Abendkasse

PPREIS: 9,00€, zzgl. Vorverkaufsgebühr

MODERATION: David Kadel

MUSIK: Koenige&Priester

Als Kind will sich Nick Vujicic, ohne Arme und Beine geboren, das Leben nehmen. Heute reist der 33-Jährige als Trainer und Redner um die Welt, versprüht Lebensmut und gibt neue Perspektiven.

www.lebenohnelimits.de

Veranstalter: Global Outreach e.V., Frankfurt a.M.



Er zieht einen der größten Autoschieber-Ringe Europas auf, macht mit der Russen-Mafia Geschäfte und tötet einen Menschen: 15 Jahre Knast, fünf Jahre Einzelhaft.

Heute hilft er jugendlichen Straftätern, wieder auf den richtigen Weg zu kommen. Mit 17 geht er zum ersten Mal in den Knast. Mit 19 wieder, als zuvor zwei dunkle Luxuslimousinen der Marken BMW und Mercedes Benz durch ein Waldstück rollen, nicht weit von der lettischen Hauptstadt Riga. Eine Lichtung. Hier halten sie an. Zwei Männer, tadellos gekleidet in Armani Anzügen, steigen aus, schauen sich um. Sie plaudern angeregt, rauchen dabei eine Zigarette.

Dann fällt ein Schuss und das Opfer, am Kopf getroffen, sinkt vornüber auf den Boden. Dieter ist sofort tot. Torsten Hartung steckt die Waffe wieder ein. Zusammen mit seinem Gefährten Martin verscharrt er die Leiche im Wald. Auf dem Rückweg in die Stadt werfen sie die Kleider und die Papiere des Toten weg. Dieter war bis zu diesem Tag ein Komplize und krimineller Weggefährte Hartungs. Gemeinsam arbeiteten sie zwei Jahre lang zusammen mit der Russen-Mafia in der größten Autoschieberbande Europas, klawten, hehlten, bestachen. Sie hatten Erfolg.

90.000 Dollar pro Woche, so wird Hartung später vor Gericht aussagen, hat er in jenen Jahren verdient. 90.000 Dollar pro Woche! Nein, das darf nicht kaputt gemacht werden. Das darf man sich nicht streitig machen lassen. Doch genau das, so erinnert sich Hartung, versucht Dieter damals. Er will sein eigenes Ding drehen, er will mehr als seinen Anteil. Außerdem hat er sich an die Ex-Freundin seines Bandenbosses herangemacht. Im Nachhinein ein großer Fehler. Gier frisst Hirn. Hartung kriegt Wind davon. Darauf gibt es nur eine Antwort: Dieter muss liquidiert werden.

Vier Jahre, neun Monate und zwei Tage verbringt er in Einzelhaft. Das sind 1736 Tage, in denen er fast keinen anderen Menschen sieht als den Wärter, der ihm das Essen in die Zelle schiebt. Zu Ostern 1998 wird im Gefängnis in Berlin-Moabit ein Jesus-Film gezeigt. Hartung – der inzwischen nicht mehr in Einzelhaft schmoren muss –



Torsten Hartung

Ich war 15 Jahre im Knast

FOTO: zvg

schaut ihn sich zusammen mit Mitgefangenen an. Kurz darauf ertappt er sich dabei, dass er seinem Tagebuch den Satz anvertraut, der ihm völlig fremd vorkommt: „Jesus, du hattest deine Auferstehung. Gib auch mir eine zweite Chance! Schenk mir ein neues Leben!“

Einige Wochen nach Ostern liegt Torsten auf seinem Gefängnisbett. Es ist der 15. Mai 1998. Seit Monaten ist er mit seiner Schuld beschäftigt und weiß nicht, wohin damit. Er fürchtet, in eine tiefe Depression zu fallen. Kein Ausweg in Sicht. Hartung liegt auf der Pritsche in seiner Zelle und sieht, wie sich das weiße Laken, das er wegen der Hitze vors Fenster gespannt hat, durch den Luftzug aufbläht und dann wieder ans Fensterkreuz legt. Die Gitterstäbe sehen durch das Tuch aus wie ein großes Kreuz. Bei diesem Anblick kommt ihm wieder seine Bitte an Jesus in den Sinn, die er nach dem Film an Ostern in seinem Tagebuch notiert hat. „Gib auch mir eine zweite Chan-

ce. Schenk mir ein neues Leben!“ Und er fühlt tief in sich eine Sehnsucht. Da ist etwas, das auf dich wartet. Da ist vielleicht jemand, der dir zuhört. Da ist so etwas wie Hilfe. Er schaut erneut auf das Fensterkreuz, das sich durch das Laken abzeichnet. Für ihn wird es in diesem Moment zu einem Zeichen. Die gekreuzten Gitterstäbe werden für ihn an diesem Nachmittag in der Zelle zu einem

Stoppschild. Sie durchkreuzen sein bisheriges Leben. Hartung ist erschüttert.

Er beginnt in den Raum zu sprechen: „Gott, ich weiß nicht,

ob es dich gibt. Aber wenn es dich gibt, dann gib mir eine Antwort. Schenke mir ein neues Leben! Schau nur, was ich getan habe! So viel Leid, so viel Hass, so viel Zerstörung. Ich bin ein böser Mensch!“ Diese Worte strömen einfach aus ihm heraus und sie kommen ganz tief aus seiner Seele. „So will ich nicht länger leben!“, bricht es aus ihm heraus. Plötzlich fängt er heftig an zu weinen, zu schluchzen, zu zittern. Die Bilder seines Lebens ziehen

an ihm vorbei. Er legt die Hände über das Gesicht und weint wie ein kleines Kind. Wie lange er hier nun schon auf der Pritsche liegt und weint? Sein ganzes Leben beweint, den Schmerz und die Gewalt – Torsten weiß es nicht. Er liegt ausgestreckt auf seinem Bett und bereut. Und dann, mit einem Mal, begegnet dem Verzweifelten ein Gegenüber.

Er selbst beschreibt diesen Moment so: „In diesem Augenblick hörte ich eine Stimme, die ganz liebevoll und barmherzig sagte: ‚Ich weiß.‘ Für Torsten ist es ein Damaskus-Erlebnis. „In diesem Augenblick ist mein ganzes Weltbild in sich zusammengefallen. Denn da wusste ich auf einmal, dass es Gott wirklich gibt. Er war bei mir. Ich merkte: Da ist einer, der mich kennt, dem nichts verborgen ist, der weiß, wie es um mich steht. Jemand, der mich liebt. Er verurteilt mich nicht, sagt stattdessen zum bösesten Menschen, den ich kenne, ganz einfach: ‚Ich weiß.‘ Das hat mich umgehauen.“

„Ich habe 90.000 Dollar die Woche verdient ...“

Infos: adeo Verlag
Buch «Du musst dran glauben»
von Torsten Hartung





FOTO: Foblia

Das Glück ist zum Greifen nahe

Ob Sie glücklich sind - das liegt an Ihnen! Wir wissen nur zu gut, wie schnell Glück vorbei sein kann und uns unvorhergesehene Ereignisse aus der Bahn werfen können.

Jeder Mensch sucht danach und es gibt scheinbar viele Wege, glücklich zu sein. Doch was ist Glück? Ist es die Eigentumswohnung, der Porsche in der Garage? Eine glückliche Ehe, gesunde Kinder, ein sicherer Arbeitsplatz, Gesundheit oder ein dickes Bankkonto. Sind reiche Menschen glücklicher als arme? Oder sind es doch die immateriellen Güter, wie Gesundheit oder die eigene Selbstverwirklichung, die den Menschen wirklich zufrieden machen?

Besitz und Geld sind jedenfalls nicht die entscheidenden Faktoren, die das Glück des Menschen bestimmen. Das weiß die Wissenschaft schon seit langem. Ein Mensch kann nicht glücklich sein, wenn er keinen Sinn in seinem Leben sieht. Sinn, das bedeutet, ein größeres Ziel zu haben, einen Grund, weshalb man überhaupt auf der Welt ist.

Einer der erfolgreichsten Musiker *Jon Bon Jovi* sagte folgendes: „Ich werde in der Sackgasse

des Lebens nur älter.“ Er hat Erfolg, Reichtum und wird rund um den Globus als Musiker gefeiert. Aber er empfindet sein Leben als eine Sackgasse. Wer ist in der Lage, die großen Fragen des Lebens zu beantworten und wem können wir hier vertrauen?

Woher kommen wir, warum leben wir, wohin geht es nach dem Tod? Jeder Mensch hat schon mal über diese Fragen nachgedacht. Einige suchen ihr Leben lang, andere verdrängen diese Fragen. Andere finden eine Antwort. Versuchen Sie, diese Fragen zu beantworten:

Was ist der Sinn des Lebens?

- **Glücklich sein**
- **Viel Geld haben**
- **Gott kennen**
- **Beruflicher Erfolg**

WAS KOMMT NACH DEM TOD?

- **Mit dem Tod ist alles aus**
- **Es gibt ein Jenseits**
- **Ich weiß es nicht**

Konnten Sie diese Fragen leicht beantworten oder mussten Sie feststellen, dass es Ihnen nicht leicht fiel, hier eine Antwort zu finden?

Verdrängen Sie diese Fragen nicht. Es geht um Ihr Leben. In vielen Situationen unseres Lebens vertrauen wir, ohne uns vorher zu überzeugen. Wir betreten ein

Flugzeug, ohne zuerst den Flugkapitän zu fragen, ob er auch fliegen kann oder eine Fluglizenz hat.

Können wir bei den wichtigsten Fragen unseres Lebens auch blind vertrauen? Wie oft wurden hier Menschen getäuscht, als sie Politikern, Philosophen oder Wissenschaftlern vertraut haben. Nur weil jemand

behauptet, dass Gott nicht existiert, haben Sie noch lange keine Gewissheit, dass er Recht hat.

In unserem Leben hängt viel davon ab, wem wir vertrauen. Wenn es um die großen Fragen unseres Lebens geht, ist es wichtig zu wissen, wem wir unser Leben anvertrauen. Einige Wissenschaftler behaupten, dass es keinen Gott gibt.

Doch gerade in den letzten Jahrzehnten erwiesen sich

viele wissenschaftliche Erkenntnisse als völlig falsch. Wo das Leben herkommt oder was nach dem Tod kommt, bleibt unbeantwortet.

Der Spiegel schreibt in einer Sonderausgabe, dass der Glaube an Gott glücklich macht.

Viele Menschen finden bei Gott das erfüllte Leben, nach dem sie gesucht haben. (WVN)

„**Das Glück ist nicht in uns oder außer uns, sondern in Gott. Und wenn wir Gott gefunden haben, ist es überall.**

Blaise Pascal

Die größte Geschichte aller Zeiten



FOTO: Fotolia

Gottes Plan

Gott schuf aus Liebe zu uns eine faszinierende Welt. Hier sollten wir in Frieden miteinander leben, Gott kennen und in einer Beziehung mit ihm leben.

Als er die Welt schuf, war alles perfekt. Es gab keine Krankheiten, keinen Streit, keinen Hass und keinen Krieg und Tod. Dann schuf er den Menschen als

sein Meisterstück, als ein Gegenüber, einen Freund, einen Partner, einen Sohn, eine Tochter, dem er die Erde anvertraute.

Sie sind kein Zufallsprodukt, sondern ein Gedanke Gottes, vergessen Sie das bitte niemals.

Die Katastrophe

Diesem perfekten Start der Menschheitsgeschichte folgte die größte Tragödie.

Der Mensch entschied sich dafür, ohne Gott und seinen Rat zu leben. Er stellte sich gegen Gott und entschied sich, seine eigenen falschen, eigensinnigen Wege zu gehen, die in Streit, Zerstörung und im Desaster endeten.

Da Gott Liebe ist und er uns einen freien Willen gab, nahm das Schicksal seinen Lauf. All

das Böse kam in diese Welt durch die Entscheidung der Menschen, indem der Mensch sich aus Gottes Schutz und von seinen Geboten entfernte.

Der Mensch lud Schuld auf sich und trennte sich immer mehr von einem heiligen und gerechten Gott. Es entstand eine tiefe Kluft zwischen Mensch und Gott.



FOTO: wikimedia

DIE RETTUNG

Jesus lebte als einziger Mensch ein vollkommenes Leben und durch seinen stellvertretenden Tod wurde er zum Retter.

Unsere Schuld schafft eine Kluft zwischen Gott und uns. Von uns aus können wir diese Kluft niemals überwinden. Zu versuchen, die Gebote Gottes zu erfüllen und für unsere Sünden zu bezah-

len, bringt uns in eine aussichtslose Lage. Gott ist ein heiliger Gott. Er kann Schuld nicht ungestraft lassen.

Deshalb gab Jesus am Kreuz sein Leben aus Liebe zu uns. Er starb für unsere Schuld, die uns von Gott trennt. Mit seinem Tod bezahlte er die komplette Strafe, die wir verdient haben.

DENN SO HAT GOTT DIE WELT GELIEBT, DASS ER SEINEN EIGENEN SOHN GAB, DAMIT JEDER, DER AN IHN GLAUBT, NICHT VERLOREN GEHE, SONDERN EWIGES LEBEN HABE.

Die Bibel, Johannes 3,16



Die Sensation

Das Grab Jesu ist das einzige leere Grab der Weltgeschichte. Am dritten Tag nach seinem Tod weckte Gott seinen Sohn von den Toten auf.

Durch seine Auferstehung bewies er, dass seine Worte wahr sind. Er kündigte seine Auferstehung kurz vor seinem Tod an. Wäre er nicht auferstanden, hätten seine Nachfolger niemals ihr Leben für diesen Glauben an ihn gelassen, und das Christentum hätte sich nicht verbreitet.

Selbst seine Gegner in der damaligen Zeit konnten diese Tatsache nicht leugnen. Jesus bewies mit seiner Auferstehung, dass er wirklich Gottes Sohn ist. Er lebt und auch Sie können ihn kennenlernen.

ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN. WER AN MICH GLAUBT, WIRD LEBEN, AUCH WENN ER STIRBT.

Die Bibel, Johannes 11,25

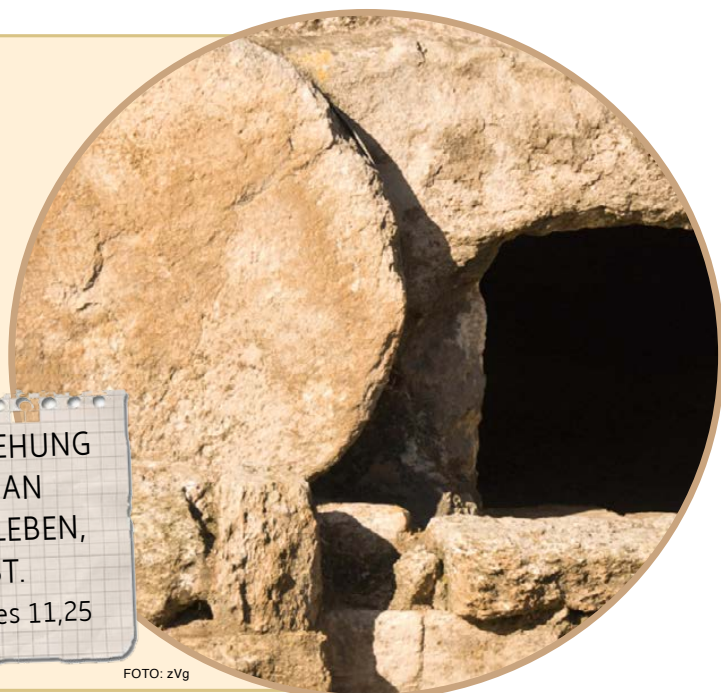


FOTO: zVg

IHRE ENTSCHEIDUNG



FOTO: zVg

Jesus lebt und er ist real. Er liebt Sie, so wie Sie sind, und er lehnt Sie nicht ab. Sie sind ein Gedanke Gottes und kein Zufallsprodukt. Nachdem Gott alles für Sie getan hat, können Sie nun entscheiden, wie diese Geschichte endet. Ihr ganzes Leben lang wartet Gott bereits auf diese Entscheidung.

Die ganze Ewigkeit hängt davon ab, ob Sie an Jesus glauben oder nicht. Mit dem Tod wird nicht Schluss sein. Eines Tages wird jeder Mensch sein Leben vor Gott verantworten, und Jesus ist der Weg, um die Ewigkeit bei Gott verbringen zu können. Sie können jetzt Ihr Leben mit Gott in Ordnung

bringen und eine persönliche Beziehung zu ihm haben. Dazu beten Sie jetzt folgendes Gebet:

Jesus, ich möchte dir vertrauen und mein Leben in deine Hände legen. Ich glaube, dass du Gottes Sohn bist. Danke, dass du am Kreuz für meine Schuld gestorben bist. Bitte vergib mir, dass ich bis jetzt ohne dich gelebt habe. Ich glaube, dass du von den Toten auferstanden bist und heute lebst. Ich übergebe dir jetzt mein Leben. Sei du mein Retter und mein Herr. Ich will dir nachfolgen und tun, was du sagst. Amen.

Wenn Sie das von ganzem Herzen gebetet haben, dann haben Sie Frieden mit Gott und er wird immer bei Ihnen sein. Um dieses neue Leben zu leben und nicht wieder zu verlieren, sind folgende Punkte notwendig:

• Gebet

Sprechen Sie jeden Tag mit Gott. Teilen Sie ihm Ihre Gedanken mit und hören Sie in Ihrem Herzen auf das, was er sagt.

• Die Bibel

Lesen Sie Gottes Wort und machen Sie es zur Grundlage Ihres Lebens. Hier erfahren Sie, wer Gott ist, wie er ist und was sein Wille ist.

• Eine weltweite Familie

Finden Sie Christen, mit denen Sie regelmäßig Gemeinschaft haben. Eine christliche Gemeinde hilft Ihnen, im Glauben zu wachsen.

• Geben Sie es weiter

Erzählen Sie anderen, was Sie mit Gott erleben und erlebt haben. Geben Sie Gottes Botschaft, die Ihr Leben verändert, an andere weiter und handeln Sie gemäß Ihres Glaubens.

SO GEHT ES WEITER



FOTO: Fotolia



Erst Discokönig, dann Oberbiker – Zwei Klischees, die zusammenpassen und doch nicht zusammengehören

Hans-Jürgen Funke wächst in einer ganz normalen Großfamilie auf. Er kommt aus Essen und hat 5 Geschwister. Seine Mutter kümmert sich um die Kinder, der Va-

ter verdient das Geld. Er fängt an, die Welt zu entdecken, auf Partys zu gehen und Spaß zu haben. Nach der Schule geht er zur Bundeswehr und wird nach Rheine ins Münsterland versetzt, wo er seine erste Frau kennenlernt und sie heiratet. Er bekommt zwei Kinder mit ihr. Doch nach 4 Jahren Bundeswehr hat er genug von

dem normalen und langweiligen Leben. Er will seinen großen Traum wahr machen: Eine eigene Discothek! 1982 ist es dann so weit. Die "Disco Holiday" öffnet ihre Pforten. Das Geschäft läuft gut und er macht schnell viel Umsatz. In Folge dessen fängt er an, das gerade verdiente Geld für Statussymbole auf den Kopf zu hauen. Ser-BMW, goldenes Zippo und Rolex am Arm: Alle Klischees werden erfüllt.

Im ersten Jahr läuft alles bestens, doch dann bricht langsam alles zusammen. Funke macht keine Steuererklärung und kümmert sich nur nachlässig um die Buchhaltung. Sein Fokus liegt nur noch auf dem Club, er amüsiert sich mit anderen Frauen und vernachlässigt seine Familie. Nach drei Jahren schon ist der Traum wieder geplatzt. Die Disco macht dicht, Funke ist pleite und seine Frau hat sich von ihm getrennt.

Zurück in Essen mit seiner zweiten Ehefrau Jutta werden sie herzlich von seiner Mutter aufgenommen und dürfen erleben wie seine „Mutter den Glauben mehr lebte als predigte“. Aus Dankbarkeit besucht er mit seiner Frau gemeinsam eine Veranstaltung, bei der ein Missionar predigt. Er spricht von der Liebe Gottes. „Es war, als wenn er nur zu uns geredet hätte“, beschreibt Funke die Atmosphäre der Veranstaltung.

Aufgrund dieser Predigt entscheiden sich er und seine Frau beide unabhängig voneinander dafür, Gott in ihr Leben

zu lassen. Die Veränderung tritt sofort ein. Sie fangen an, all die Menschen um Vergebung zu bitten, bei denen sie vorher Fehler gemacht hatten, wo sie gestohlen, betrogen und gelogen hatten.

2002 macht Hans-Jürgen Funke dann seinen nächsten Traum wahr: Er gründet einen Motorrad-Club. Die „Flying Angels“ entstehen und im Gegensatz zum Klischee ist es keine brutale Rockergruppe mit Bezug zum organisierten Untergrund.

Es geht ihnen vielmehr darum, den Menschen zu zeigen, dass Freude viel mehr ist als einfach nur Motorrad zu fahren. Funke meint: „Jesus Christus kann einem echten Wert schenken, sodass es um den Menschen geht und nicht um die Maschine.“

Anzeige:

Immobilien. Verkauf. Beratung.

Ihre Immobilien in guten Händen.

Setzen Sie auf 20 Jahre Berufserfahrung im Verkauf von Immobilien, hervorragende Marktkenntnisse und ein einzigartiges Vertriebskonzept.

Kennen Sie den Wert Ihrer Immobilien?
Jetzt kostenfreie Wertermittlung anfordern:

Bettina Ossa,
Telefon: 0170.3 43 38 03



m MARKUS-HAUS ESSEN
BEWO
Betreutes Wohnen
Hilfen zum selbständigen Wohnen
für Menschen mit psychischen Behinderungen

Damit es im Leben weitergeht!

KOMMEN SIE DOCH VORBEI...!

Der Wohn- und Betreuungsverbund Markus-Haus Essen und sein Team ist für Sie da.

Ein erfahrenes Team von Psychologen, Sozialarbeitern, Sozialpädagogen, Familienpflegern, Pflegefachmitarbeitern und Therapeuten fördert und unterstützt Sie in Ihrem Interesse, selbstständig in Ihrer eigenen Wohnung zu leben.

Margaretenstraße 17, 45145 Essen Tel.: 0201 - 94.62.996.0
www.markushaus.de | bewo@markushaus.de

Betreut und umsorgt...

SENIORENHEIM
JOHANNES-HEIM ESSEN

Unser Haus ist eine evangelisch-freikirchliche Wohnstätte für Senioren, in der alte Menschen in einer Haus-Gemeinschaft wohnen und bei Bedarf gepflegt werden können. Auf die persönliche Beziehung zu unseren Bewohnern und auf die Erhaltung ihrer Selbständigkeit legen wir ganz besonderen Wert.

Söllingstraße 75-77 45127 Essen
Tel.: 0201 - 231504 Fax 0201 - 221737
www.johannesheim.de | info@johannesheim.de

JOHANNES-HEIM

Im Alter Zuhause



Mehr
über Gott
erfahren

Life.de-Print Leserservice

Gott liebt Sie und hat einen genialen Plan für Ihr Leben! Es lohnt sich, mehr über ihn zu erfahren. Folgende Angebote stehen Ihnen dazu zur Verfügung.

Kostenlos Angebote:

Jesus Film App:

Das Leben von Jesus in 1343 Sprachen.

Holy Bible App:

Die Bibel in vielen Sprachen und Übersetzungen.

Fragen & Gebet

Haben Sie Fragen zum Glauben, suchen Sie Rat in einer schwierigen Lebenssituation oder wünschen Sie, dass für Sie gebetet wird?

Ihre Anliegen werden vertraulich behandelt.

info@life.de

Gemeinde finden

Wir helfen Ihnen gerne bei der Suche einer Gemeinde in Ihrer Nähe.

Falls Sie neugierig geworden sind oder noch weitere Fragen haben, suchen Sie sich eine Gemeinde, die zu Ihnen passt und in der Sie sich wohlfühlen.

Eine Übersicht der Kirchen und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen finden Sie im Internet unter: www.life.de/nrw



MEIN SUDOKU

So wird es gemacht:

Füllt die Felder mit den Ziffern 1-9.

Jede Zahl darf nur einmal in jeder Spalte, in jeder Reihe und den 3x3 Feldern vorkommen.

	5		7	8	9	3		
		8					9	6
		4	6				5	
	8				1		7	3
		3						
1	7		2				6	
	3				4	8		
9	1					4		
		2	3	9	5		1	

Anzeige:

Neu decken oder sanieren?



vorher nachher



Alles aus
einer Hand!

Bei uns bekommen Sie alles: Vom Keller bis zum Dach!

Jedoch ist die qualitative Dachbeschichtung einer unserer Favoriten. Hier kann man sehr viel Geld sparen (ca. 75% einer Neueindeckung) mit einem erstaunlichen Resultat.

Auf unserer Webseite können Sie sich unsere Arbeit und auch unsere sonstigen Leistungen und Produkte ansehen.

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns. info@sg-hausoptimierung.de



SG Hausoptimierung
Tanusstr. 50 · 61389 Schmitten
Telefon: 06084-949104
www.hausoptimierung.de



WarumJesus.de



WarumJesus.de

www.The-Good-News.de



Eine Nachricht von Gott für Dich
A message from God to you



✓ Ein Video über das Leben von Jesus Christus in Deiner Sprache

✓ Leben entdecken
➤ Gratis als PDF-Datei

More than
20 languages





YEAH - es ist geschafft! Nach 9 langen Monaten Dreharbeiten mit Fußballstars ist unser Film-Baby endlich da. Der helle Wahnsinn, einen 102 Minuten Film alleine auf die Welt zu bringen.

Für mein neues Roadmovie "Und vorne hilft der liebe Gott" bin ich von meiner Heimatstadt Aachen aus quer durch die ganze Republik gereist. Das Sahnehäubchen meiner vielen Reisen war natürlich der Besuch bei Trainer Jürgen Klopp im kultigen Liverpool.

Von wegen "The Normal One" (sein Spitzname in England) - was für ein unglaublicher Typ! Selten habe ich einen Menschen getroffen mit einer solch ansteckenden Fröhlichkeit. „Kloppo“ muss als Kind wirklich in einen Zaubertrank voller Schokolade gefallen sein, so viele Glückshormone sprudeln aus ihm heraus.

Und genau das war der Grund, warum ich mir ein Ticket Aachen - Liverpool und zurück gekauft hatte. Ich wollte wissen, was Kloppos (Erfolgs-) Geheimnis ist. Wie kann man nur im-

mer so gut drauf sein?! Und es sogar schaffen, dass dich als BVB -Trainer damals selbst die feindlichen Schalker irgendwie mochten? Ich kenne Jürgen seit 2003. Damals war er mal wieder mit Mainz 05 bitterlich wegen eines fehlenden Tores am Aufstieg in die Bundesliga gescheitert und kaum bekannt in Deutschland. Wir haben uns damals angefreundet, weil uns der Glaube an Gott verbindet.

Im Frühling 2016 saßen wir in seinem Liverpooler Office und sprachen über "Gott". Das ganze Kamerateam hatte eine Gänsehaut, als Jürgen uns erklärte, warum Jesus Christus für ihn die wichtigste Person der Zeitgeschichte sei: "Der Glaube an Gott ist mein Halt und mein absoluter Leitfaden durchs Leben.

So wie ich Gott kennen gelernt habe, ist er der verlässliche Partner, der immer mit uns geht, auch wenn wir selbst nicht verlässlich sind. Das, was Jesus getan hat, sich die Sünden der Welt auferlegen, ist die großartigste Tat, die jemals vollbracht wurde!" Peng, das saß!

Als ich Tage später im Schnittraum saß und mir immer wieder seine Statements anhörte, dachte ich spontan: "Wie kann man gleichzeitig eine solche Tiefe über Gottes Liebe empfinden und so ein verrückter, lustiger Typ sein!?" Man kann!

DVD bestellen unter:
www.undvornehilftderliebegott.de



von David Kadel

Anzeige:



ab
199
EUR

Das fair gefertigte Smartphone das dir maximale Freiheit bietet.

shop.shiftphones.com

SEIN DRAHT NACH OBEN



Eckart von Hirschhausen

Von Hirschhausen pflegt einen erfrischenden Humor mit Tiefgang. Der deutsche Arzt und Kabarettist erzählt offen von seinem Draht nach oben.

Im Fernsehen tritt Eckart von Hirschhausen als Arzt, Journalist, Kabarettist, Bestsellerautor und Moderator auf. Er referiert auch auf Wissenschaftskongressen – und bereits zweimal am evangelischen Kirchentag. Sein Glaube hält den Künstler nicht davon ab, über Religion auch Scherze zu machen. Wenn Glaube etwas total Dogmatisches wäre, sei er nur an-erzogen und antrainiert. «Wenn ich wirklich an etwas glaube, ist es mir völlig egal, ob sich andere Leute darüber lustig machen oder nicht», sagt Hirschhausen.

So fällt ihm auch kein Zacken aus der Krone, wenn der Entertainer dazu steht, Gott vor jedem Auftritt um Kraft und Führung zu bitten. Hirschhausen ganz ungeschminkt über seinen Glauben: «Mein Gott ist der Gott der Liebe aus dem Neuen Testament. Gott ist wichtig für mich. Bei aller Unwissenheit vermittelt er einem das Gefühl, dass die Welt einen Sinn hat.»

Quelle: livenet.de/epd
www.hirschhausen.com

Photo: wikimedia / Kulac